es mit Recht Köntte erkhendt werden.

die brieff anders uslegen. So stritet darwider die praxis 1440 [gemeint den Schiedsspruch der eidg. Orte zwischen Zürich einerseits sowie Schwyz und Glarus anderseits im Alten Zürichkrieg][7] [Landfriede von] 1531 [und u.a. der Spruch von Stans im Bauernkrieg] 1653.

wy der schynbarlich praetext gegenmitel Zum friden wäre: wan die underthanen still sizen müessen. Ja woll; ware es ein mitel Zuo besser undertrukhung. dan heten wir die päss nit eingehebt wehr wäre man[?]

Nun sind sy [insbesondere Zürich gemeint] lang mit umb gangen vil Jahr das Meer Jn glaubenssachen Zuo underbrächen: habe es erlanget das Mer aber Jn ... [politischen?] miessen geben Lassen. Jezunder vernuegen [sie] sich nit.

Also sachen Jn Religions sachen Ze Zuchen: auch ussere ding so nit Jn die vogty gehörig: dismalen Jn Recht Ze sezen vermeinen. Und wan ein eintziges gelingen solte dismalen, so volgete daruss consequentz Jn Andern sachen."

1) s. EA VI 1, 331 c, vgl. auch 332 d, wo in der Rede Zurlaubens die nachfolgenden Punkte sowie weitere, in diesem Dokument vorkommende, Fakten aufgegriffen werden. Eventuell dienten Zurlauben vorliegende Notizen als Vorlage für besagte Rede.
2) s. EA V 2, 705 (Nr. 605), spez. 1541, Art. 218
3) s. EA VI 1 89 (Nr. 59) *4) s. ebenda 332 d*
5) s. ebenda 330 a, spez. 331 Pt. 2
6) Deren Namen s. ebenda 330 (Nr. 181)
7) s. EA II 773 (Beilage Nr. 12), vgl. auch AH 74/139

Glossen von gleicher Hand. - AH 74, 382

162

1631 Februar 16., Paris A

QUITTUNG, AUSGESTELLT VON [GARDELT. HEINRICH I.] ZURLAUBEN FUER DIE ERBEN VON [GARDE]HPTM. [JAKOB] WICKART SEL.

"Jch Underschrybner hab empfangen Jn Nammen [Sdt.] Andaress M ü l l e r 7 fr. Umb welche Sum ich H. Sch: haubt. Wicharten seligen Erben Quitt Ledig und Loss sprich ...

[sig.] H[einrich I.] Zurlauben"

"7 fr. Andres Müller"

Original, Dorsualnotiz von Gardehptm. B e a t II. Zurlauben - AH 74, 383